

Leben und Kampf des Genossen Walter Ulbricht — Vorbild für jedes Parteimitglied

Zu seinem 65. Geburtstag

Unsere Partei steht kurz vor dem, V. Parteitag. Das höchste Organ der Partei wird den schriftlichen Bericht über die Tätigkeit des Zentralkomitees zwischen dem IV. und V. Parteitag entgegennehmen, über die weiteren Perspektiven im Kampf um den Frieden und den Sieg des Sozialismus beraten, die Aufgaben der nächsten Etappen festlegen und das Zentralkomitee und die Zentrale Revisionskommission wählen. Parteitage unserer Partei haben große nationale und internationale Bedeutung, und das um so mehr heute, da unsere Partei als marxistisch-leninistische Kampfpartei, als organisierter, revolutionärer Vortrupp der Arbeiterklasse und anderer werktätiger Schichten die Volksmassen auf dem Weg des Übergangs vom Kapitalismus zum Sozialismus führt.

Wir Marxisten wissen aus den Erfahrungen der Geschichte, daß die Volksmassen durch ihre schöpferischen Kräfte die geschichtliche Entwicklung bestimmen, weil die Geschichte der Menschheit die Geschichte von Klassenkämpfen und von der Entwicklung der Produktivkräfte ist. Um die historisch notwendig gewordenen Umwälzungen zu vollziehen, bedarf es jedoch einer organisierten Kraft, eben der revolutionären Partei der Arbeiterklasse, die imstande ist, die Volksmassen zu organisieren und in den Kampf um ihre Befreiung zu führen. Deshalb rief W. I. Lenin in der Morgenröte der russischen revolutionären Arbeiterbewegung den russischen Arbeitern in seinem Aufsatz „Die dringendsten Aufgaben unserer Bewegung“ zu: „...organisiert euch auch zur politischen Partei, organisiert euch zum entschlossenen Kampf gegen die automatische Regierung und gegen die gesamte kapitalistische Gesellschaft. Ohne eine solche Organisation ist das Proletariat nicht fähig, sich zum bewußten Klassenkampf zu erheben, ohne eine solche Organisation ist die Arbeiterbewegung zur Ohnmacht verurteilt, ...“ W. I. Lenin weist aber gleichzeitig darauf hin, welche Rolle den politischen Führern im Kampf um die Befreiung der Arbeiterklasse zukommt und erklärt: „Keine einzige Klasse in der Geschichte ist zur Herrschaft gelangt, ohne ihre eigenen politischen Führer, ihre fortschrittlichen Vertreter hervorgebracht zu haben, die fähig waren, die Bewegung zu organisieren und zu leiten.“¹ Und in der Tat, wie groß war und ist der Einfluß solcher Führer wie Marx, Engels und Lenin auf die revolutionäre Arbeiterbewegung der Welt, auf den Kampf um die Befreiung der Völker und auf die Entwicklung der menschlichen Gesellschaft überhaupt. Wie groß war der Einfluß solcher geschichtlichen Persönlichkeiten wie Karl Liebknecht, Rosa Luxemburg und Ernst Thälmann auf die revolutionäre Arbeiterbewegung Deutschlands, und wie tiefgehend wurde und wird die Entwicklung unseres Landes in unserer Zeit von solchen Persönlichkeiten geprägt wie Wilhelm Pieck, Walter Ulbricht und Otto Grotewohl.

Uns Marxisten ist der bürgerlich-idealistische Standpunkt, daß Persönlichkeiten, Helden, die Geschichte machen, ebenso fremd wie die Auffassung kleinbürgerlicher Anarchisten, die laut schreien: Überhaupt keine Autoritäten! Die

¹ W. I. Lenin, Ed. IV, Dietz Verlag, Berlin 1955, S. 369